

5727/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Otmar **Brix**
und Genossen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend **B 301 - Wiener Südumfahrung**

Wie der Tageszeitung "Kurier" vom 12. Februar 1999 zu entnehmen ist, schlägt der Wiener Verkehrsstadtrat Fritz Svihalek "Alarm", weil beim Verfahren zur Feststellung der Umweltverträglichkeit der B 301, der Wiener Südumfahrung, im Wirtschaftsministerium nichts weitergehe.

Es muss hier neuerlich bekräftigt werden, wie wichtig die B 301 gerade für den Süden Wiens ist. Die südlichen Wiener Gemeindebezirke brauchen unbedingt und so rasch wie möglich eine Entlastung vom täglich durch die Wohngebiete tosenden Straßentransitverkehr. Bereits am 10. Dezember 1997 (!) haben die Abgeordneten Brix und Genossen eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Bau der B 301 (Wiener Südumfahrung) an den Herrn Wirtschaftsminister gerichtet. Die Antwort von Minister Farnleitner traf am 20. Jänner 1998 im Parlament ein. Es sei hier nochmals wörtlich zitiert, was der Herr Wirtschaftsminister den anfragenden Abgeordneten bereits damals - also inzwischen vor über einem ganzen Jahr (!) - mitgeteilt hat:

"Die Planungen der ÖSAG für die B 301 sind ebenso wie das UVP - Vorverfahren - bereits abgeschlossen, die Unterlagen für die Einleitung des UVP - Hauptverfahrens wurden dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten von der ÖSAG bereits vorgelegt.

Über ein ganzes Jahr lang ist also im und vom Wirtschaftsministerium aus anscheinend nichts geschehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

Anfrage

1. Ist es richtig, dass die bereits für das Vorjahr angekündigte Umweltverträglichkeitserklärung für die Wiener Südumfahrung vom Wirtschaftsministerium bisher noch nicht einmal behandelt worden ist?
2. Wenn ja, warum nicht?

3. Wenn nein, wie sieht der aktuelle Stand des Verfahrens genau aus?
4. Wie viel Zeit wird Ihrer Einschätzung nach noch vergehen, bis überhaupt mit dem Bau der B 301 begonnen werden kann?
5. Welche Lösungsmöglichkeiten können Sie anbieten, um die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten bzw. -verfahren zu beschleunigen?
6. Wie stehen Sie zu dem Vorschlag des Wiener Verkehrsstadtrates, mit allen nötigen Verfahren gleichzeitig zu beginnen, damit parallel verhandelt und somit Zeit gespart werden kann, wobei dabei niemand ein Einspruchsrecht verlieren soll?

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 WIEN

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3415/J betreffend Bau der B 301 (Wiener Südfahrt), welche die Abgeordneten Brix und Genossen am 10.12.1997 an mich richteten und aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigelegt ist, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Die Planungen der ÖSAG für die B 301 sind - ebenso wie das UVP - Vorverfahren - bereits abgeschlossen, die Unterlagen für die Einleitung des UVP - Hauptverfahrens wurden dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten von der ÖSAG bereits vorgelegt. Darüber hinaus werde ich auf die ASFINAG im Rahmen meiner gesetzlichen Möglichkeiten einwirken, so rasch wie möglich zu agieren.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Eine Beantwortung dieser Frage hängt vom Ergebnis des Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahrens ab und ist daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Die Planung der von Ihnen angeführten Einrichtungen ist aus dem Gesichtspunkt der Raumplanung und Raumordnung zu beurteilen und fällt nicht in den Kompetenz - bzw. Einflußbereich des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Über den geplanten Ausbau der B 301 hinaus ist seitens des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten die Neuordnung und teilweise Neutrassierung der im Südraum Wien radial zur B 301 gerichteten Bundesstraßen vorgesehen um im Rahmen eines Gesamtpaketes eine möglichst optimale Entlastung der in diesem Bereich gelegenen Siedlungsräume zu erreichen.

Der Zeitungsausschnitt vom Kurier vom 12.2.1999 konnte nicht gescannt werden !!